

Liebe Jugendliche im Vorbereitungsjahr auf die Schutzengelweihe,

in dieser E-Mail wollen wir uns, angeleitet von unserem hl. Schutzengel, in den Gebrauch der geistigen „Waffen“ des Guten einführen lassen. Im Kampf um das Reich GOTTES wollen wir nämlich Experten werden, damit in uns und um uns das Gute machtvoll aufblühe, die Finsternis dem Licht weichen muss und JESUS, der Retter mit Seiner Gnade Zugang zu den Seelen finde. Wenn wir den geistlichen Kampf mutig kämpfen, können wir nämlich entscheidend mitwirken bei der Rettung so vieler Menschen, indem wir sie, gemeinsam mit den hl. Engeln in die Nähe GOTTES bringen und unter den Strom Seiner Gnaden stellen. JESUS CHRISTUS gibt uns Anteil an Seinem Werk, an Seiner Kraft und letztendlich an Seinem Sieg.

Hier also wieder eine kleine Liste von geistlichen „Waffen“ - zur Verteidigung, zum Aufbau und Erhalt der Gnade in uns. Es sind „Waffen“ des Lichtes und damit sind sie stärker, als jene der Finsternis:

1. Gebet:

Das Gebet bringt uns zurück vor das Angesicht GOTTES. In jedem Augenblick unseres Lebens können wir beten. Selbst wenn wir müde oder niedergeschlagen sind. Ja selbst, wenn wir in Sünde gefallen sind, können wir beten. GOTT stößt uns nie von Sich weg, sondern empfängt uns mit offenen Armen. Die Gnade vor GOTT stehen zu dürfen und mit ihm sprechen zu können, müssen wir uns nicht vorher verdienen. Sie wird uns zuteil durch JESUS CHRISTUS. Er nimmt uns mit hinein in Sein Gebet, in den ewigen Dialog der Liebe zwischen Ihm und dem VATER. Dort ist Licht und Wahrheit. In Zeiten der Verwirrung und Täuschung sollten wir immer zuerst das Gebet suchen und den Frieden in GOTT. Erst dann können wir wieder voranschreiten zu neuem Tun. Wer weit werfen will, muss fest stehen – in GOTT!

2. Fasten:

Im Evangelium nach Matthäus erklärt JESUS den Jüngern einmal: „Diese Art von bösen Geistern kann nur durch Gebet und Fasten ausgetrieben werden.“ (Mt 17, 21) Das bedeutet, dass manches Böse nur durch einen bewussten Verzicht überwunden werden kann. Dieser beinhaltet nämlich die klare Entscheidung für GOTT und eine Absage an das Böse. Im Verzicht liegt immer eine Tat der Liebe verborgen: Die Sache, auf die ich verzichte, mache ich gleichzeitig zum Geschenk an GOTT oder an den Nächsten. So wird der Verzicht zu einem Opfer aus Liebe, das mächtig wirkt und uns GOTT näher bringt. Außerdem bewahrt uns das Fasten vor Übermut und Undankbarkeit. Denn so viele Dinge, die wir als selbstverständlich ansehen, sind in Wahrheit ein Geschenk GOTTES. Wenn wir freiwillig, zum Beispiel auf etwas Nahrung verzichten, wird uns bewusst, wie kostbar diese Gaben GOTTES sind.

3. Demut:

Diese Waffe wird oft falsch angewandt. Wer die „falsche Demut“ versucht, als Waffe zu benutzen, der erlebt recht schnell, dass der „Schuss“ nach hinten losgeht. Wahre Demut bedeutet, sich der eigenen Schwachheit bewusst zu sein, diese aber voll Vertrauen in die Hände GOTTES zu legen. Die echte Demut ist die Tugend des Kindes, das weiß, dass sein Papa einfach stärker ist. Unser VATER aber ist im Himmel und ist allmächtig. Auch wenn wir arm und schwach sind (und das sind wir wirklich!) sollten wir zu Ihm kommen und Ihn bitten, dass Er Großes in unserem Leben und mit unseren kleinen Kräften wirkt. Wir werden sehen, dass eben dies geschieht und die Entmutigung wird uns nicht mehr plagen.



4. Dienst:

Das ist eine der stärksten Waffen gegen den Stolz und um das Licht GOTTES in diese Welt zu bringen. Suchen wir immer wieder ganz bewusst die ärmsten Menschen um uns, um ihnen zu dienen. JESUS sagt ganz klar: „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“ (Mt 25, 40) Die „ärmsten“ Menschen um uns müssen nicht unbedingt Bettler an der Straßenecke sein. Sondern es sind auch jene, die eine schwere Last mit sich herumtragen, die oft griesgrämig sind, die uns und allen eher unsympathisch sind, die vom Rest der Schulklasse oder der Arbeitskollegen gemieden und an den Rand geschoben werden... Jenen sollen wir dienen. Wenn ihr diese „Waffe“ einmal ausprobiert, werdet ihr sehen, welche „Sprengkraft“ sie besitzt!

5. Das rechte Maß und der gute Rat

Wenn ein Sportler in einem Wettbewerb siegen will, braucht er Disziplin und einen guten Trainer. So brauchen auch wir, um über das Böse zu siegen das rechte Maß in unserem Tun und immer wieder den guten Rat von einer Person, die im Glauben feststeht. Besonders dann, wenn uns Verwirrung bedroht und der Weg vor uns wie vernebelt erscheint, unklar und ohne Ziel. Dann brauchen wir klare Richtlinien, an die wir uns halten. Dieses rechte Maß ist dann genauso hilfreich, wie die Straßenleittafeln, die dem Autofahrer auch bei dichtem Nebel die Grenze aufzeigen und verhindern, dass er auf Abwege kommt und in den Abgrund stürzt. Das rechte Maß im Gebets- und Alltagsleben finden wir oft selbst nicht heraus. Wir brauchen dazu den guten Rat. Diesen gibt uns der Beichtvater und der Priester, der uns auf dem Weg begleitet, bei einer guten Aussprache.

6. Sakramente

Nun kommen wir zu den „Geheim-Waffen“ GOTTES – den Sakramenten. Geheim-Waffen, deshalb, weil sie ein Geheimnis des Glaubens sind, weil sie, als ganz besondere Gnadengeschenke GOTTES, seine geheimnisvolle Gegenwart in die Welt tragen und weil sie unter geheimnisvollen Zeichen eine tiefe und wahrhaftige Begegnung mit JESUS CHRISTUS ermöglichen. Wer die Sakramente, besonders die hl. Beichte und die hl. Kommunion regelmäßig empfängt, wird nach einiger Zeit beinahe unbesiegbar. Sein Schild ist die Allmacht GOTTES selbst und sein Schwert die Liebe Dessen, Der sich aller erbarmt. Auch die Gnade der Taufe und der Firmung, die wir bereits empfangen haben sollen immer wieder neu erstrahlen. Wir sind Kinder GOTTES und sollen auch als solche handeln. Wer uns dazu ermächtigt ist GOTT selbst durch diese Sakramente.

7. Schutzengel-Weihe

Die Schutzengel-Weihe ist im Rang nicht höher gestellt, wie die Sakramente, aber sie kommt in der logischen Abfolge nach ihnen. Sie soll uns nämlich tiefer in die „Geheimnisse“ GOTTES hineinführen. Das heißt, in die tiefe Bedeutung und den immer fruchtbareren Empfang der Sakramente. Außerdem ist die Weihe ein starkes Bündnis zwischen dir und deinem Schutzengel. Von diesem Augenblick an seid ihr nicht mehr zwei einzelne Kämpfer. Nun steht ihr „Rücken an Rücken“ im Kampf. Der Feind kann sich nicht mehr dazwischen keilen und mit seiner List, dir nicht mehr so leicht „in den Rücken“ fallen. Bei Bedrängnissen durch den bösen Feind können wir voll Vertrauen auf den hl. Schutzengel zählen. Außerdem sollten wir, wenn es wirklich hart auf hart kommt und bestimmte Bedrängnisse nicht aufhören wollen, unbedingt um den Segen eines Priesters bitten. Er hat von GOTT, durch das Sakrament der Priesterweihe, eine besondere Vollmacht zu befreien, zu lösen und zu heilen.

Diese Liste der „Waffen des Guten“ könnte man sicher noch weiterführen und vielleicht fallen euch ja noch einige weitere ein. Wenn ihr möchtet, könnt ihr mir gerne eure ganz persönlichen „Geheim-Waffen“ mitteilen, so kann ich sie dann beim nächsten E-Mail allen weitersagen. Bringen wir im Kampf um das Reich GOTTES Licht in die Finsternis, Klarheit in die Verwirrung, Einheit in alle Zersplitterung, Mut und Kraft zu den Hilflosen und letztendlich GOTT selbst in diese Welt!

Es grüßt und segnet Euch,

Euer P. Ulrich